WORKSHOP

Berlin-Brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Gender & Archive

Sichtbarkeit und Leerstelle zwischen Sammlungspraxis und digitaler Infrastruktur

Eine Veranstaltung der Initiative „Gender & Data“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22–23, 10117 Berlin

Anmeldung unter:
www.bbaw.de/veranstaltungen/veranstaltung-gender-archive-sichtbarkeit-und-leerstelle-zwischen-sammlungspraxis-und-digitaler-infrastruktur

Montag
16.11.2026
12.30–18.30 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Archive sind keine neutralen Speicherorte der Vergangenheit. Sie prägen, wer erinnert wird, welche Geschichten erzählt werden und welches Wissen für Forschung und Öffentlichkeit verfügbar ist. Frauen, queere Personen und andere marginalisierte Gruppen sind dabei oft unterrepräsentiert.

Diese Ungleichheiten setzen sich in digitalen Datenbeständen, Erschließungspraktiken und Forschungsinfrastrukturen fort. Der Workshop der Initiative „Gender & Data“ widmet sich der Frage, wie Archive dazu beitragen können, solche Leerstellen sichtbar zu machen und etablierte Wissensordnungen kritisch zu reflektieren. Im Fokus stehen Fragen der Sammlung, Dokumentation, Sichtbarmachung und Vernetzung von Beständen sowie die Herausforderungen und Potenziale digitaler Methoden.

Wie lassen sich Quellen so erschließen, modellieren und vernetzen, dass marginalisierte Akteur:innen, Beziehungen und Wissensformen sichtbar werden? Welche Rolle spielen Metadaten, Normdaten und digitale Infrastrukturen bei der Reproduktion oder Überwindung von Ausschlüssen? An der Schnittstelle von Archivwissenschaft, Digital Humanities und Gender Studies diskutiert der Workshop Ansätze für einen gendersensiblen und inklusiven Umgang mit kulturellem Erbe im digitalen Zeitalter. Archive werden dabei nicht nur als Orte der Bewahrung, sondern auch als Räume kritischer Wissensproduktion verstanden.

Weitere Informationen: Franziska Urban / franziska.urban@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anfahrt: S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 Stadtmitte.
Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

@bbaw_de
@bbaw.bsky.social
wisskomm.social/@bbaw
Berlin-Brandenburgische Akademie d. Wissenschaften

WORKSHOP

Gender & Archive

Sichtbarkeit und Leerstelle zwischen Sammlungspraxis und digitaler Infrastruktur

Berlin-Brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PROGRAMM

Montag, 16.11.2026

12.00 Registrierung
12.30 Begrüßung und Einführung
Michaela Kreyenfeld
Akademiemitglied / Initiative „Gender & Data“, BBAW

Frederike Neuber
Initiative „Gender & Data“, BBAW

Externe Perspektiven I: Projekte und Forschung

Moderation: **Michael Rölcke** (Initiative „Gender & Data“, BBAW)

13.00 Quod non est in actis non est in mundo? Über die Macht der Archive – und der Leerstellen
Heike Gfrereis
Deutsches Literaturarchiv Marbach

13.40 Lost in Archives. Unsichtbare Frauen (wieder) sichtbar machen
Anna Axtner-Borsutzky
Ludwig-Maximilians-Universität München

14.20 Pause

Aus der BBAW-Praxis

Moderation: **Frederike Neuber** (Initiative „Gender & Data“, BBAW)

14.50 »Eva, wo bist du?« Herausforderungen bei der Edition von Archivalien von Frauen
Selma Jahnke und Michael Rölcke
Österreichische Akademie der Wissenschaften / Initiative „Gender & Data“, BBAW

15.20 Der Schreibtisch der preußischen Königin – ein blinder Fleck? Quellen, Überlieferungsprobleme und Terminologie
Susanne Bauer und **Ulrike Marlow**
Akademienvorhaben „Anpassungsstrategien der späten mitteleuropäischen Monarchie“, BBAW

15.50 Zwischen den Zeilen. Archivische Erschließungspraktiken und digitale Infrastrukturen neu denken
Sandra Miehlbradt
Archiv der BBAW

16.20 Pause

Externe Perspektiven II: Bibliotheken und Archive

Moderation: **Sandra Miehlbradt** (Archiv der BBAW)

16.40 Den Ariadne-Faden legen. Zur Sichtbarmachung frauen- und genderspezifischer Bestände an der Österreichischen Nationalbibliothek
Andrea Gruber und **Andrea Reisner**
Österreichische Nationalbibliothek

17.20 Die Rolle von Bewegungsarchiven in der Überlieferung und Vermittlung marginalisierter Geschichte(n)
Lisa Schug
FFBIZ – das feministische Archiv e. V., Berlin

18.00 Abschlussdiskussion